

Sowjetischer Gast am IWR

Im Rahmen des Freundschaftsvertrages wählte im Dezember Doz. Dr. Ievleva vom Puschkin-Institut für russische Sprache Moskau zum Institut zur Weiterbildung für Russischlehrkräfte an der KMU.

Sie las im z. Z. laufenden 4-Monats-Lehrkurs für Russischlehrer des Hoch- und Fachschulwesens einen Lektionszyklus zu Fragen der Psycho-Linguistik, stellte das unter ihrer Mitwirkung entstandene und am 7. November 1979 mit dem Staatspreis der UdSSR ausgezeichnete Lehrbuch „Russisch für Alle“ vor. In einer öffentlichen Vorlesung, an der auch Kollegen der PH „Clara Zetkin“ teilnahmen, berichtete sie über ein kulturhistorisches Dokument aus dem 16. Jahrhundert – „Die Bibel des Iwan Fjodorow“, das sich in der Bibliothek des Gothaer Schlosses Friedenstein befindet.

Mit dem Besuch des sowjetischen Gastes wurde der letzte noch offene Punkt des gemeinsamen Arbeitsplanes für 1979 realisiert.

SIR Doz. Dr. Glöckner

R. Knaak verteidigte Diplomarbeit

(LVZ) DDR-Schadgroßmeister Rainer Knaak verteidigte an der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität seine Diplomarbeit zum Thema „Vergleichende Analyse von schachspezifischen Computerprogrammen“ mit Erfolg. Dabei kam es zu der Folgerung, daß nach dem gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen und rechen-technischen Erkenntnisse der Computer nicht die Phantasie, Denkfähigkeit und Spielstärke der besten Schachmeister erreichen oder sogar übertreffen wird.

Zusammenarbeit mit Landwirtschaftsschule Bulgariens

(PL) Ein Vertrag über wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaftsschule „Vasil Kolarov“ Plovdiv und der KMU wurde kürzlich in Leipzig unterzeichnet. Die Schwerpunkte des Vertrages liegen in der gemeinsamen Lösung von Forschungsarbeiten, der koordinierten Ausarbeitung von Lehr- und Forschungsmethoden, dem kontinuierlichen Austausch von Lehrmaterialien und Publikationen. In einem speziellen Arbeitsplan nehmen vor allem gemeinsame wissenschaftliche Aktivitäten der bulgarischen Partnerhochschule mit dem Institut für tropische Landwirtschaft der Leipziger Universität breiten Raum ein.

Vorträge finden regen Zuspruch

Eines regen Zuspruchs erfreuen sich bei den Leipziger Schülern die öffentlichen Experimentalvorträge, die von der Sektion Physik in hoher Qualität im Rahmen der Schülerakademie durchgeführt werden. Diese Vorträge, die auch zu den Aktivitäten der Sektion im sozialistischen Wettbewerb gehören, wie auch die regelmäßigen Schülerzirkel sind dazu angetan, Interessenten auf ein späteres Studium der Physik vorzubereiten.

Promotionen

Promotion B

Sektion Marxismus-Leninismus
Doz. Dr. Dieter Engelmann, am 21. Dezember, 10 Uhr, 701, Johannakalle 21, Raum 125: Die Herausbildung und Entwicklung der USPD vom Ausbruch des ersten Weltkrieges bis zur Gründung der KPD (1914-1918/19).

Nigerianische „The Punch“ würdigt Nkrumah-Ehrung

Die nigerianische Zeitung schrieb am 13. November unter der Überschrift „Nkrumah-Ehrung in Leipzig“:

„Professoren und Studenten der Karl-Marx-Universität in Leipzig (Deutsche Demokratische Republik) gedenken feierlich des ersten Präsidenten der Republik Ghana, Dr. Kwame Nkrumah, aus Anlaß seines 70. Geburtstages.“

In seiner Festsrede würdigte Prof. Böttner, Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, die Verdienste des im Jahre 1973 verstorbenen Politikers, Philosophen und Leninpreisträgers, als eines mutigen Kämpfers für die Freiheit und Unabhängigkeit Ghanas und aller anderen afrikanischen Völker, gegen Imperialismus und koloniale Unterdrückung. Dr. Nkrumah zeigte jederzeit theoretisch wohl fundierte Antworten und Reaktionen auf Fragen der revolutionären Umwandlung, die innerhalb der nationalen Befreiungsbewegung auftraten. Diese Hingabe an die Sache der Arbeiter, der Bauern, der progressiven Intelligenz und der revolutionären Jugend verband sich mit der Objektivität einer philosophischen Betrachtungsweise, die dem dialektischen Materialismus zugrundeliegt.

Eine zweitägige theoretische Konferenz zu Fragen des Kampfes zur Ausschaltung der letzten Bastionen des Rassismus in Südafrika fand in Berlin, der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, statt. Diese Konferenz wurde gemeinsam von der Humboldt-Universität Berlin und von der Karl-Marx-Universität Leipzig organisiert.

Vertreter der Befreiungsorganisation Südafrikas und Experten der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion nahmen an der Konferenz teil. Die Konferenz stellte einen wissenschaftlichen Beitrag zum weltweiten Kampf gegen Apartheid, Kolonialismus und Neokolonialismus in Südafrika dar.

Einen herausragenden Gegenstand der Diskussion stellte die friedensbedrohende Politik der Rassistenregimes dar. In einer Analyse wies Dr. Wolfgang Baatz vom Institut für Internationale Verbindungen der DDR nach, daß die imperialistische militärische Unterstützung der Rassistenregimes in Südafrika und Südrhodesien fortgesetzt wird und daß militärische Aktivitäten gegen die Befreiungsbewegung verstärkt werden.

NKRUMAH HONOURED AT LEIPZIG

PROFESSORS and STUDENTS of the Karl-Marx-University, Leipzig, solemnly commemorated the 70th birthday of the first President of the Republic of Ghana, Dr. Kwame Nkrumah, on the occasion of the 10th anniversary of the death of the late President. The ceremony was held in the lecture hall of the Faculty of African Studies, Leipzig, on November 13, 1979.

Die atomare Bewaffnung der süd-afrikanischen Rassisten stellt eine besondere Gefahr für Frieden und Sicherheit auf dem afrikanischen Kontinent und für den Weltfrieden dar.

1980 beraten die Polnisch-Fachlehrer über Ausbildung an den Universitäten

Societas Jablonoviana zog ihre erste Bilanz

Am 7. Dezember 1979 fand an der Karl-Marx-Universität die erste Vollversammlung der Societas Jablonoviana statt, die vor einem Jahr ihre Arbeit wieder aufgenommen hatte. Die Societas, die in Fortsetzung ihrer fast zweihundertjährigen Tradition zur weiteren Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen das Ziel verfolgt, das Studium der polnischen Sprache und Geschichte zu fördern, die kulturellen Leistungen des polnischen Volkes wirksam zu propagieren und die Zusammenarbeit der Gesellschaftswissenschaftler beider Länder zu unterstützen, zog ihre erste Bilanz.

Als Gäste der Versammlung erschienen u. a. der Generalkonsul der Volksrepublik Polen in Leipzig, Jerzy Warwicki, der Prorektor der KMU, Prof. Dr. Siegfried Hauptmann, sowie der Prorektor der Partneruniversität Wrocław, Prof. Karol Fiedor. In seinem Festvortrag sprach Prof. Fiedor über die historische Entwicklung der Volksrepublik Polen auf der Grundlage der politischen Gegebenheiten der Zwischenkriegszeit und der daraus resultierenden Konsequenzen.

Der Vorsitzende der Societas Jablonoviana, Prof. Dr. Schuster-Sewitz, trug den Bericht über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres vor und erläuterte die Aufgaben der Societas für das kommende Jahr.

In der Anfangsphase kam es vor allem darauf an, die organisatorischen Voraussetzungen für die Tätigkeit der Societas zu schaffen sowie das Ziel und Anliegen ihrer Arbeit bekannt zu machen. Darüber hinaus waren die Mitglieder der Societas maßgeblich an der inhaltlichen Durchführung der wissenschaftlichen Konferenz anläßlich des vierzigsten Todestages von Alexander Brückner im Mai an der Humboldt-Universität zu Berlin beteiligt. Andere Mitglie-

der, z.B. die Historiker, führten in Zielona Gora, VR Polen, im Juni eine Arbeitstagung durch. Höhepunkt der Arbeit der Societas Jablonoviana 1979 wurden u. a. sein; die Durchführung einer Konferenz der Bilateralen Historikerkommission in Leipzig, eine Festveranstaltung anläßlich des dreißigsten Jahrestages des Grenzabkommens von Zgorzelec im Rahmen der Stadt Leipzig, eine Zusammenkunft aller Fachlehrer für Polnisch in der DDR, um sie mit den Problemen der Ausbildung an den Universitäten vertraut zu machen.

Im Anschluß daran verwies Dr. Janusz Rohozinski, Dozent an der Warschauer Universität und Mitglied des Vorstandes der Societas Jablonoviana, in seinem Diskussionsbeitrag auf die wichtige Aufgabe, die sich der Societas zur Pflege der freundschaftlichen Traditionen und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Völkern gestellt hat. Die polnische wissenschaftliche Öffentlichkeit nimmt, wie der Redner betonte, an der Arbeit und dem Gelingen der Societas regen Anteil.

Die Societas Jablonoviana bereift vier neue Mitglieder.

Ehrenurkunde für Uni-Bibliothek

(UZ-Korr.) Für ihr Exponat „Die Posern-Klettische Sammlung“ wurde die Münzsammlung der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität aus Anlaß der Zentralen Münzausstellung der DDR mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Wichtigster Bestandteil der Posern-Klett-

schen Sammlung sind Brakteaten des Sächsischen Raumes (dünne, einseitige geprägte Silberblechmünzen des 12. bis 13. Jahrhunderts).

Die Universität Leipzig hatte die Sammlung Posern-Klett 1851 als Grundstock ihrer Münzsammlung erworben.

Neuerscheinung

Als Band 89 der Reihe „Studien zur Hochschulentwicklung“ erschien kürzlich von Otto Seifert „Sozialreformistische Hochschulpolitik in der BRD zu Beginn der siebziger Jahre“. Dr. Otto Seifert gehört zum Wissenschaftlerkollektiv des Instituts für Internationale Studien an der KMU.

Sonntagsführung

Die turnusmäßige Sonntagsführung durch das Ägyptische Museum findet zugunsten einer Führung speziell für Kinder am 2. Weihnachtsfeiertag, 28. Dezember, 11 Uhr, statt. Am 23., 24., 25. Dezember sowie am 31. Dezember und 1. Januar bleibt das Museum geschlossen. An den dazwischenliegenden Wochentagen ist es von 14 bis 18 Uhr und am Mittwoch, 26., und Sonntag, 30. Dezember, von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

UB-Öffnungszeiten

Die Hauptbibliothek in der Beethovenstraße bleibt vom 27. bis 29. Dezember geschlossen. Die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle am Karl-Marx-Platz ist an diesen Tagen von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Die Naturwissenschaftlichen Außenstellen öffnen entsprechend der Information in den einzelnen Bibliotheken.

Uni-Buchhandlung informiert

Herbert Mies
Zur Politik der DKP
Ausgewählte Reden und Aufsätze
Luxusausgabe für den Dietz Verlag Berlin zum Vertriebs in der DDR, Verlag Marxistische Blätter, GmbH 1979, Dietz Verlag, 447 Seiten, Leinen, Schutzumschlag, 8,50 Mark

Manfred Buhr, Jörg Schrotter
Erkenntnistheorie - kritischer Rationalismus - Reformismus
Zur jüngsten Metamorphose des Positivismus
Schriften zur Philosophie und ihrer Geschichte B. 22
Akademie Verlag Berlin, 95 Seiten, Br. 6,50 Mark

Hofmann, Richter, Tjulparow
Theoretische und methodologische Probleme der politischen Ökonomie
Verlag Die Wirtschaft, 192 Seiten, Br. 12 Mark

Von Optimismus und Vertrauen in eigene Kraft geprägt

Seit einer Woche liegen die Materialien der 11. Tagung des Zentralkomitees vor. Zunächst wird jeder Kommunist schnell und umfassend antizipiert. Daß diese „In-Besitz-Nehmen“ mehr als ein einmaliges Lesen verlangt, dürfte selbstverständlich sein.

In den Parteiorganisationen an der Universität wurde seit Montag mit der zügigen Auswertung des 11. Plenums begonnen. In Zusammenkünften der Leitungen, in Mitgliederversammlungen, Beratungen mit Parteigruppenorganisationen und in Lehrveranstaltungen kam es zu einer ersten Verständigung über Bericht und Diskussion und wurden konkrete Maßnahmen für eine langfristige Auswertung festgelegt.

Was bestimmt dabei den Grundton der Diskussionen bei uns?

Hervorgehoben wird stets die vor allem im Bericht des Generalsekretärs unserer Partei, Genossen Reich Honecker, getroffene tiefgründige marxistisch-leninistische Analyse sowohl des erreichten Standes unserer eigenen Politik als auch der internationalen Lage.

Weiter beeindruckend ist der die gesamte 11. Tagung prägende soziale Optimismus. Es wird deutlich, daß selbst unter komplizierten Bedingungen die von VIII. und IX. Parteitag beschlossene Politik erfolgreich realisiert werden kann, wenn wir die dem So-



zialismus eigenen Vordinge bewußter ausnutzen, die überall vorhandenen Ressourcen und Möglichkeiten zielstrebig für den notwendigen Leistungsanstieg nutzen.

Bericht und Diskussion verbindlich ebenfalls, daß die Erfüllung des Plenums 1980 in doppelter Hinsicht von großem Gewicht ist. Zum einen geht es um die territorial- und qualitätsgerechte Erfüllung aller Aufgaben des Fünfjahresplanes 1976-80, und zum anderen stellt das Planjahr 1980 die Ausgangsposition für den nächsten Fünfjahresplan dar.

In den ersten Beratungen der Universität wird auch der 11. Tagung der 11. Tagung erneut sichtbar wertvolle Stellenwert der Wissenschaft als wichtiger Produktivitätsfaktor in allen gesellschaftlichen Bereichen betont.

Die vom 11. Plenum in aller Schärfe und Zuspitzung gestellten Fragen und Probleme verlangen somit qualitativ neue Lösungen. Es gilt also mit zwingender Konsequenz weitreichende Überlegungen anzustellen, wie jeder Kommunist in seiner eigenen Tätigkeit, wie jede Parteigruppe in ihrer eigenen Verantwortungsbereitschaft diesen höheren Maßstäben gerecht werden können.

Und in diesem Sinne bilden die Auswertung der 11. Tagung und die Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz eine nicht zu trennende Einheit.

UGL-Sportkommission ruft auf zur Teilnahme am Silvesterlauf

Auf der Grundlage des gemeinsamen Sportprogramms führen der PDS-Stadtvorstand, der FDGB-Kreisvorstand und die FDJ-Stadtbezirkskommission am 31. Dezember den Silvesterlauf durch. Der Start zu diesem Lauf erfolgt um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz der BSG Nord (Mühlwiese). Wir rufen alle Kollegen und Kollektive auf, sich aktiv an diesem Lauf zu beteiligen.

Unsere Turner erkämpften Pokal des FDGB-Bundesvorstandes

Gute Erfolge auch in Cottbus zum III. Turnmemorial

Nachdem sich die Turner unserer HSG im Vor- und Zwischenrunde des Pokal des Bundesvorstandes des FDGB durchsetzen konnten, kämpften sie am 8. Dezember in Wittenberg mit sieben weiteren Mannschaften um den begehrten Pokal.

Wie beim Zwischenauscheid in Halle wurde auch in Wittenberg eine geschlossene Mannschaftsleistung geboten, die schließlich nach einem interessanten Wettkampf ausschlaggebend für den Gesamtsieg gegen eine starke Konkurrenz war. Der Pokal des FDGB-Bundesvorstandes bleibt nun für ein Jahr in unserem Besitz und es gilt, diesen im nächsten Jahr mit Erfolg zu verteidigen.

Ergebnisse:
1. HSG KMU 217,55 Punkte
2. HSG Wiss. Cottbus, 216,30 Punkte
3. BSG Post Halle, 216 Punkte.

Erfolgreich waren auch die Turner beim III. Turnmemorial in Cottbus. So belegten Edgar Achen, Jörg Schneeweiß in der EKL 1 Plätze 1 und 2.

Wenn auch unsere Turnmännchen beim FDGB-Pokalfinale nicht dabei waren, so konnten sie ebenfalls in Cottbus durch Monika Beckmann der EKL II den Siegerplatz erkämpfen und einen vierten Platz für die gelblich Schiemann.

Das **DDR-offene Turnen** im Bereich um den Pokal des FDGB-Bundesvorstandes der HSG Wismar sah unsere Turnmännchen auf Platz 2 (acht Mannschaften nahmen teil). Ebenfalls belegten unsere Turnerinnen den 2. Platz beim Turnvergleichswettbewerb der HSG Wismar, der TH Wismar und der HSG Cottbus, der im Cottbus stattfand.

UZ

Redaktionskollegium: Dr. Peter Viertel (verantwortliche Redakteur), Helmut Rasen (stv. verantw. Redakteur), Gudrun Schoufuß (Redakteur), Dr. Günter Filippik, Dr. Gert Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Matlow, Dr. Hans-Jörg Müller, Jochen Schliepzig, Dr. Karlo Schwäber, Prof. Dr. Wolfgang Weiler.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Rittersstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 71 07 459-460

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Düncker“ III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Bankkonto 3622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig. 23. Jahrgang / erscheint wöchentlich.

UZ
historisch

Zum Jahresausklang
Widerwärtigkeiten des Professorenalltags

Daß unter den Unzulänglichkeiten des Universitätsalltags besonders die Professoren zu leiden haben, liegt auf der Hand. Sie sind sich ihrer Verantwortung für die Wissenschaft besonders bewußt, denken stets über die schwierigsten Probleme nach und stellen praktischen Fragen oft etwas hilflos gegenüber. Dabei könnte man über manche Unzulänglichkeit beträchtlich aus der Haut fahren.

Nicht abgewaschte Tafeln und fehlende Kreide im Hörsaal oder Seminargebäude steigern keinesfalls die Vorlesungs- und Seminarreue, das sind jedoch alles Kleinigkeiten gegenüber den Widerwärtigkeiten, die den Professoren, die vor einem Jahrtausend an der Leipziger Universität lehrten, den Alltag verhängten. Einen Einblick in ihre Sorgen und Nöte gestatten die „Desiderien-Bücher“ der Universität Leipzig aus den Jahren 1870-1887. Sie enthalten folgende Aufforderung des Rektors: „Weitgehende Wünsche und etwaige Klagen trägt man in das vorliegende Buch einzutragen, das der

Castellan verpflichtet ist, dem Rektor vorzulegen.“ Einige kamen dieser Aufforderung fleißig nach. So klagte z. B. Otto Ribbeck, Prof. der klassischen Philologie: „Der Ständer für Stühle und Regenrohrs ist so unzureichend konstruiert, daß er diesen Gegenständen keinerlei Halt gibt, zumal die Stühle, welche darüber aufgehängt sind, sie stets zu Fall bringen.“

Ich beantrage also die Beschaffung eines neuen Ständers mit geschlossenen Lägern.“ Mehrere Professoren dachten an ihre Zuhörer in der heißen Jahreszeit und schrieben: „Es wird hiermit beantragt, die gründliche mehrmalige Sprengung des Hofes zwischen Bornieranum und Convict anzuordnen, damit die Hitze doch etwas gemäßig wird der Aufenthalt für die Studenten in der Zwischenzeit dazwischen nicht geradezu unerträglich werde.“ Andere schlugen vor: „Sehr wünschenswert wäre die Anschaffung eines Kruges für Waschwasser, da die Flasche nicht ausreicht.“ Anlaß zu weiteren Ein-

tragungen waren fehlende Seife, ein nicht vorhandener Bleistift und Mangel an Tinte. Von Friedrich Delitzsch, Prof. für Assyriologie, stammt der Vermerk: „Vor dem Sprechzimmer läßt sich ein Apparat zum Fußreinigen vermissen, der Fußboden der Sprechzimmer hat deshalb ein unvollständigliches Aussehen.“ Wilhelm Roscher, Prof. der prakt. Staats- und Generalwissenschaften hatte Sorge mit der Zeit: „Die Uhr im Sprechzimmer scheint wenigstens am Morgen früh sehr unrichtig zu gehen.“

Karl Binding, Prof. des Strafrechts und des Strafprozesses, beschwerte sich mehrfach über den Lärm: „Heute um 11 Uhr 25 Minuten führen im Hofe des Bornieranums Dreschken herauf hin und her, daß ich minutenlang die Vorlesung aussetzen mußte. Wann wird dieser Mißstand aufgehoben? oder „Heute zwischen 5-6 Uhr war ein solcher Lärm von spielenden Kindern auf dem Hofe, daß man sein eigenes Wort auf dem Katheder nicht hörte...“

